

Wissen ist Macht

(Aus dem Buch: „Korruption – Die Entschlüsselung eines universellen Phänomens“ von Hans-Wolff Graf)

Fürwahr, ein altes Sprichwort – übrigens in vielen Sprachen dieser Welt.

Wie fatal jedoch die schelmische Umkehr „Nicht wissen – macht nichts“ ist, erweist sich bei weiterem Nachdenken; *Korruption* ist gleichzusetzen mit Machtmißbrauch. Anders ausgedrückt: Wer über bestimmte, höherwertige *Informationen* und daraus potentiell resultierendes *Wissen* verfügt, wird dadurch in die Lage versetzt, denjenigen zu *korrumpieren*, der dieses *Wissen* eben nicht hat.

Das wiederum heißt, daß ein Zuwachs an Wissen beileibe nicht nur kooperativ eingesetzt werden kann, sondern – ein entsprechendes Defizit vorausgesetzt – als Mittel zur *Korruption* verwendet werden kann.

Das folgende Schema ist also beileibe keine *Einbahnstraße* in dem Sinne, daß der einmal in den Bereich der *Kooperation* gelangte Mensch frei davon wäre, aktiv zu *korrumpieren*. Vielmehr steht der Mensch in dem Maße, in dem er sich *Wissen* und *Bildung* angeeignet hat, sogar umso mehr in der Gefahr, zumindest *manipulierend*, weitergehend *korrumpierend* oder sogar als *Erpresser* aufzutreten und zu wirken.

Einigen wir uns doch an dieser Stelle – quasi *en passant* – auf folgende Definitionen: *Korruption* beschreibt einen widernatürlichen Tauschhandel zwischen mehreren Personen, der den Betroffenen (ebenso widernatürliche) Vorteile verschafft – zu Lasten Dritter unter Umgehung bestehender Gesetze und der gültigen Moral.

Sofern dem funktionalen Ablauf der *Korruption* von Seiten daran Beteiligter moralische Bedenken entgegenstehen, müssen diese – soll die *Korruption* funktionieren – entweder auf manipulativem Wege oder durch Erpressung beseitigt werden. *Manipulation* ist also die weiche, *Erpressung* die harte Form, um *Korruption* durchzusetzen und wirksam werden zu lassen.

Auch die Tatsache, daß *Manipulation* (wie auch *Desinformation* und *Täuschung*) in den meisten Fällen nicht strafbar ist, ändert daran nicht das mindeste. Dies zeigt vielmehr, wie völlig unzulänglich ein von Menschen geschaffenes Rechtswesen ist, das sich nur auf operative, funktionale, geldwertmäßig meßbare und quantitativ erfaßbare Größen beschränkt. Kein Rechtssystem und keine Gesetzgebung der Welt stellen bislang geistige und seelische *Korruption* unter Strafe.

Um das folgende Gedankenmodell in seiner Eindeutigkeit erfassen zu können und Fehlinterpretationen vorzubeugen, sollten wir einen schon geäußerten Gedanken vertiefen: Ich behauptete, daß zwischen dem *Korrumpierenden* und dem *Korruptierten* ein „*Machtgefälle*“ besteht. Dies muß nicht unbedingt bedeuten, daß der *Korrumpierende* *intelligenter* sein muß. Vielmehr genügt es, wenn er *wissender* ist, ihm also ein Mehr an *Informationen* und Kenntnissen um Zusammenhänge vorliegt.

Auch ein *Erpresser* muß dem *Erpreßten* nicht physisch überlegen sein, um ihn wirkungsvoll zu erpressen.

Damit wird offensichtlich, daß Grundlage jeder *Korruption* ein überlegenes Maß an *Wissen*, *Intelligenz*, *Kenntnis*, *Macht*, *Beziehungen* – allsamt eben *Informationen* – ist.

Genau hierin dürfte der Schlüssel dafür liegen, warum Menschen nach Reichtum, Macht, Schönheit, Einfluß, Wissen um Zusammenhänge, internen *Informationen*, öffentlicher Anerkennung (durch Titel, Diplome, Auszeichnungen etc.) gieren – sehr oft über jedes Maß und Ziel hinaus. Die meisten Menschen opfern dafür sogar Gesundheit, persönliche Beziehungen und Lebensfreude.

Denken wir an das Zusammenspiel von *Körper, Geist* und *Seele*¹, so läßt sich feststellen: Je größer die Defizite im Körper (K), Geist (G) und in der Seele (S) sind, desto eher sind wir *korrumpierbar* und desto gewaltsamer versuchen wir, diese Defizite auf andere Weise zu kompensieren, um selbst nicht *korruptiert* zu werden und unsererseits andere *korrumpieren* zu können.

Dies wiederum führt zu folgendem Schluß: Je größer die Summe der Ängste (körperliche Schmerz-, geistige Versagens- und seelische Verlustängste) ist, desto *korrupsionsanfällig* sind wir – aktiv wie auch passiv!

Im Umkehrschluß: In dem Maße, in dem ein Mensch seine Ängste abzulegen vermag, entzieht er sich der *Korrumpierbarkeit* und verzichtet gleichzeitig darauf, andere Menschen zu *korrumpieren*.

Unter diesem Licht betrachtet, stürzt natürlich das gesamte Wertesystem der heutigen „zivilisierten“ Welt in ein scheinbar heilloses Chaos. Nahezu alle von uns als *erfolgreich* gefeierten Zeitgenossen aus Politik und Wirtschaft, Sport und Wissenschaft, Kunst und Kultur wären demnach auf den Prüfstand zu stellen, mittels dessen ihr Grad an *Korruptivität* und *Korruptibilität* – also das Ausmaß, mit dem sie aktiv *korrumpieren* oder passiv *korruptiert* werden – offengelegt würde. Was bleibt von dem *erfolgreichen Verkäufer* übrig, wenn klar wird, daß er nur durch ein entsprechendes Mehr an *Informationen*, eine entsprechend niedrigere moralische Schwelle und unter enormem Gelddruck (z.B. Schulden) seine erstaunlichen Verkaufsleistungen erzielen konnte?

Was bleibt von dem politischen Blitzkarrieristen, dem erfolgreichen Manager, dem neureichen Milliardär und dem Gewerkschaftsboß bei näherer Betrachtung der Hintergründe ihres Aufstiegs und ihrer Erfolge übrig?

Hier blitzt ein mutmachender und optimistisch stimmender Gedanke durch dieses chaotische Gewirr: Liegt in diesem Dilemma, der nunmehr höchst zweifelhaft erscheinenden Auswahl unserer Vorbilder vielleicht sogar der Schlüssel zum immer desolater werdenden Zustand unserer Welt? Wäre – sofern wir diese Gedanken mutig zu Ende denken – dem sich abzeichnenden Unheil der Spezies Mensch und der von ihr immer bösartiger malträtierten Erde wirkungsvoll zu begegnen, wenn wir uns der auf allen Ebenen wirkenden Korruption und Korrumpierbarkeit zu entziehen lernten?

Genau darauf läuft es nach meinem festen Dafürhalten hinaus: In dem Maße, in dem wir Menschen uns durch eine Befreiung von unseren fiktiven Ängsten aus den Klammern der damit verbundenen und uns umgebenden Korruption lösen, werden wir auch den Zugang zu einem neuen Verständnis um das Phänomen *Leben* wiederfinden, das uns ermöglicht, in Einklang mit der Natur zu leben – *kooperativ* statt *korruptiv*.

Hier liegt der Schlüssel dafür, das enorme Potential menschlichen Bewußtseins für alle – Mensch und Natur – förderlich einzusetzen, statt in zunehmendem Maße und geradezu selbstmörderisch destruktiv zu wirken.

Wer bis zu diesem Punkt bereit und in der Lage war, mitzudenken, dem können die folgenden Gedanken nur noch als „intellektuelle Begleitmusik“ erscheinen, die sein Wissen stärken, seine Wahrnehmungsfähigkeit ausbauen und seine Handlungsfähigkeit befreier – ihn also nicht mehr *korrumpierbar* – werden lassen. Hier liegt der Schlüssel zu der von vielen Menschen bereits erkannten Notwendigkeit eines *Paradigmenwechsels*, im Zuge dessen sich unsere gesamte Werteskala verändern wird. *Erfolg* wird dementsprechend völlig neu definiert – in allen Bereichen des privaten und beruflichen Lebens und Erlebens.

Daß dies jedoch auch den Tod aller Kirchen und Parteien, Gewerkschaften und Armeen, Fürsten- und Königshäuser bedeuten wird, daß Karrieren und wirtschaftliche Potenz neu

¹ Vgl. Das Lebensdreieck – von Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele, pAS - private Akademie für die Selbständigkeit GmbH, München, 1994

definiert werden, daß die geballte Macht in Konzernen und politischen Strukturen in sich zusammenstürzen und einem völlig neuen Verständnis von Sozialpolitik und Verantwortung Platz machen wird, ist für jeden denkbereiten Menschen offensichtlich.

Ebenso ersichtlich wird aber dadurch gleichzeitig, warum die bisherigen Machtstrukturen so korruptiv und brutal darauf bedacht sind, daß genau dieses Denken möglichst wenig Platz findet im Gros der Bevölkerung, im Bildungs- und Rechtswesen, in Politik und Wirtschaft sowie im Bereich der Religionen. Alle diese Organisationen leben von der Macht, die sich von der Summe der Ängste der Bürger nährt. Welche dieser Organisationen gäbe schon leichtfertig und freiwillig ihre „Nahrungsquelle“ preis?

Wie schnell würden die Inhaber der Macht in allen Bereichen entthront und entmachtet werden, wenn sie zuließen, daß die von ihnen Beherrschten einen Zugang zu nicht-korruptivem Wissen und unverfälschter *Bildung* erhielten?

Warum hat die katholische Kirche jahrhundertlang das Monopol der Alphabetisierung als Schatz gehütet und nur denen zugänglich gemacht, die auf sie vereidigt waren?

Warum verboten die Belgier bis 1961 den von ihnen beherrschten Kongolesen, lesen und schreiben zu lernen?

Warum wacht der Staat (beileibe nicht nur in Deutschland) mit Argusaugen über die von ihm beherrschten und als „hoheitlich“ bezeichneten Bereiche des öffentlichen Lebens (*korruptives* Schmiermittel ist hierbei das Füllhorn an Subventionen)?

Warum lassen die UNO und die freie Welt zu, daß in Saudi-Arabien, den Philippinen und vielen anderen Staaten dieser Erde eine kleine Gruppe von Mächtigen ihre Völker gnadenlos schröpft und in Armut dahinvegetieren läßt, während sie selbst in unermeßlichem Wohlstand schwelgt?

Warum korrumpieren auf wirtschaftliche Überlegenheit bedachte Staaten Entwicklungs- und Schwellenländer mittels Waffen und „Entwicklungshilfe“ (beides sind *Korruptionsfaktoren* übelster, aber wirkungsvollster Art)?

Warum werden Andersdenkende wie Herrhausen und Ponto, Rohwedder und Karry, John F. Kennedy und Martin Luther King im wahrsten Sinne des Wortes *systematisch* aus dem Wege geräumt – von in höchstem Maße korrumpierten Helfershelfern eines in übelster Weise *korrumpierten* und *korruptiven* Systems?

Hans-Wolff Graf